

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., 4% Div., vom Rest abzügl. Abschreib. u. Rücklagen vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, 15% Tant. an A.-R., Überrest zur Verf. d. G.-V.

Bilanz am 30. Juni 1923: Aktiva: Immobil. 1, Masch. 1, Fahrnisse 1, Säcke 1, Bahngeleise 1, Debit. 1.1 Md., Kassa 755 380, Eff. 6 264 000, Waren 1.6 Md. — Passiva: A.-K. 12 000 000, R.-F. 14 790 000, Spez.-R.-F. 400 000, Wohlf. 5 000 000 (Rüchl. 4 860 000), Werkerhalt. 60 000 000 (Rüchl. 30 000 000), Hyp. 6 943 572, Kredit. 2.6 Md., Div. 8 007 845 (Rüchl. 8 000 000), Gewinn 5 385 597. Sa. M. 2.7 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebs-Unk. 538 703 639, Zs. 214 556 087, Abschr. auf Immobil. 5 059 021, do. auf Masch. 276 482, Div. 8 000 000, Werkerhalt. 30 000 000, Wohlf. 4 860 000, Vortrag 5 385 597. — Kredit: Vortrag 113 132, Gewinn an Waren 804 486 181, Eff. 2 214 013, Grundst. 27 500. Sa. M. 806 840 826.

Kurs Ende 1914—1923: 232*, —, 220, —, 210*, 235, 460, 1200, 8000, 11.5%. Notiert München.

Dividenden 1913/14—1922/23: 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 12, 15, 100%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Aug. Werth, Fr. Herrmann.

Aufsichtsrat: (Bis 7) Vors. Bank-Dir. Dr. jur. Hans Christ. Dietrich, München; Stellv. Rentner Jos. Huber, Rosenheim; Buchdruckereibes. Hugo Himmer, Augsburg; Komm.-Rat Hans Mayr, München; Dir. Friedr. Hutter, Landshut; Fürstl. Thurn- u. Taxisscher Dirig. Geh. Rat Joseph v. Mallinckrodt, Regensburg.

Zahlstellen: Eigene Kasse; München: Bayer. Vereinsbank.

Rositzer Zucker-Raffinerie in Rositz, S.-A.

Gegründet: 7./12. 1882. Gründung s. Jahrg. 1900/01.

Zweck: Herstellung von raffiniertem Zucker (Brod-, Würfel- u. gemahlener Zucker) aus Rohzucker. Ca. 750 Arbeiter. Produktionsfähigkeit jährl. ca. 1 500 000 Ztr. Zucker. Seit 1915 Entzuckerungsanstalten in Rositz u. Gross-Mochbern stillgelegt. Die Ges. ist bei der „Chemische Fabrik Taucha G. m. b. H.“ (Gewinnung von Stickstoff) beteiligt, die aber infolge Mangel an Rohstoff stillgelegt ist. 1919/20 wurde die 4monat. Stilllegung des Betriebes in Rositz zu gründl. Aussess. benutzt u. die Liquid. der Zuckerfabrik Gross-Mochbern durchgeführt. Lt. G.-V. v. 28./9. 1922 wurde mit der Zuckerraffinerie Halle u. den in der Mitteldeutschen Zuckervereinigung zusammengeschloss. Rohzuckerfabriken nachfolg. Abkommen geschlossen: Die erwähnten Rohzuckerfabriken übertragen die Verarbeitung ihrer Erzeugung an die beiden Raffinerien Halle u. Rositz. Rositz wird dabei eine Div. von 25% garantiert. Der Vertrag ist beginnend mit der Campagne 1922/23 auf 1 Jahr mit Optionsrecht für Rositz auf 2 weitere Jahre zunächst abgeschlossen worden (s. u. Kap.).

Kapital: M. 14 500 000 in 5290 Aktien à M. 500 u. 5855 Akt. à M. 1000 u. 6000 Vorz.-Akt. à M. 1000. Urspr. M. 3 000 000, erhöht 1888 um M. 3 000 000, 1897 um M. 1 000 000 herabgesetzt. 1900 Erhö. um M. 500 000, 1920 um M. 3 000 000. Weiter erhöht 1921 um M. 6 000 000 in 6090 Vorz.-Akt. à M. 1000, übern. von einem Konsort. (Nationalbank f. Deutschl., Commerz- u. Privat-Bank A.-G. u. A. Schaaffh. Bankverein A.-G.) zu 100%. Die Vorz.-Akt. sind mit 6% (Max.) Vorz.-Div. u. Nachzahl.-Anspruch ausgestattet u. haben nur einfaches Stimmrecht; sie können durch Auslos. oder Rückkauf zu 115% getilgt werden. Bei ev. Ligu der Ges. finden die Vorz.-Akt. zu 115% zunächst Berücksichtigung.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. Das Geschäftsjahr 1910 umfasste die Zeit v. 1./1.—30./9.

Gen.-Vers.: Spät Jan. **Stimmrecht:** Je M. 500 A.-K. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. event. Sonderabschr. u. Rüchl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, 6% Vorz.-Div., dann bis 4% Div., vom verbleib. Betrage 10% Tant. an A.-R., (ausser einer festen Jahressvergüt. von M. 4000 für das einzelne Mitgl. u. M. 8000 für den Vors.), Rest zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 30. Sept. 1922: Aktiva: Grundst. u. Geb. 1 490 543, Masch. u. Apparate 366 895, Kesselwagen 26 477, Drahtseilbahn 1, Mobil. 1, Fahrzeuge u. Pferde 1, Kassa 1 445 148, Schecks 4506, Schatzanweisung. u. inländ. Staatspap. 2 657 866, Bankguth. 91 923 161, Debit. 19 880 345, Forder. an Aktionäre f. Vorz.-Akt. 4 500 000, Chem. Fabrik Taucha, Geschäftsanteil 611 000, Beteilig. 16 501, Vorräte 13 490 249. — Passiva: A.-K. 14 500 000, R.-F. 1 278 072, Disp.-F. 424 192, Werkerhalt.-K. 1 000 000, Rüchl. für Beteilig. 237 000, Arb.-Unterst.-F. 1 298 883, do. für Beamte 512 420, Hauptzollamt Altenburg 8 185 671, Kredit. 101 649 903, Hypoth. 111 500, unerhob. Divid. 86 820, neue Rechn. 2 800 000, Reingewinn 4 328 234. Sa. M. 136 412 697.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gehalt, Versich., Provis., Miete, Handl.-Unk. 10816301, Lasten u. Steuern 7 269 808, Reparatur. 13 539 308, Abschreib. 62 323, Reingewinn 4 328 234. — Kredit: Vortrag 172 037, Rohgewinn 35 843 939. Sa. M. 36 015 976.

Kurs: In Berlin Ende 1914—1923: 125*, —, 144, 153.50, 130*, 186, 415, 930, 6500, 65%. — In Hamburg: —, —, 144, 151, 125, 180, 390, 930, 4800, 60%. — In Leipzig 126*, —, 144, 151.50, 120*, 180, —, 975, 5800, 50%.

Dividenden 1913/14—1922/23: 10, 10, 9, 10 + 5, 14, 14, 25, 40, ?, ?%. Vorz.-Aktien 1920/21—1922/23: 6, 6, 2%.

Direktion: Dr. Jul. Baumann, Paul Weinzeig. **Aufsichtsrat:** Vors. Oberamtman C. Wentzel, Geh. Ökononierat A. Säuberlich, Gutsbes. Kurt Beil, Prof. Dr. H. Warmbold, Rittergutsbes. P. Mathe, Rittergutsbes. Dr. v. Richter, Fabrikdir. Dr. P. Rieper, Fabrikdir. Dr. Hans Otto, Rechtsanw. Dr. jur. Herm. Fischer, Bankdir. Paul Herbst, Komm.-Rat Dr. jur. Walter Sobernheim.